

„Training sozialer Kompetenzen im inklusiven Unterricht“

(Schwarzkopf, RUB)

Dieser Workshop möchte angehende Lehrer_innen für die diagnostizierten Störungsbilder von Kindern sensibilisieren und präventive sowie reaktive Handlungsmöglichkeiten für schwierige Unterrichtssituationen aufzeigen. (10.04.2018, 09.00-13.00 Uhr)

„Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen - Inklusion im Unterricht und Alltag“ (Mertins & Delucchi-Danhier, TU)

Im Rahmen des Workshops werden wir uns mit mehreren, vor allem in der Öffentlichkeit weit verbreiteten, Vorurteilen zum Thema Bilingualität / Mehrsprachigkeit und bilingualer Erziehung befassen: Was versteht man unter dem Begriff „bilingual“ und welche Positionen gibt es? (10.04.2018, 10.00-14.00 Uhr, TU)

„Classroom Management - Ordnung und Struktur für alle“

(Borchert & Kleinow, RUB)

Kein anderes Merkmal der Klassenführung ist so eindeutig mit dem Leistungsniveau und Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft wie das „Classroom Management“. Der Workshop vermittelt proaktive und reaktive Strategien, Grundlagen zur Klassenraumgestaltung sowie Strategien für eine gute Organisation mit Störungen des Unterrichts umzugehen. (11.04.2018, 10.00-14.00 Uhr)

„Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS): Grundlagen, Fallbeispiele & Strategien“ (Ferencik-Lehmkuhl, UDE)

Im Rahmen des Workshops werden nicht nur theoretische Grundlagen (z. B. Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs) thematisiert, sondern vor allem Diagnoseverfahren und Fördermöglichkeiten vorgestellt und kritisch diskutiert. Authentische Beispiele veranschaulichen die Erläuterungen. (13.04.2018, 10.00-14.00 Uhr)

„Drei Perspektiven auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung: Inklusion als mehrdimensionales Konstrukt, gelingende Praxis und zu gewährendes Menschenrecht“ (Beutel, Ruberg & Kleina)

Im Workshop wird in den schulpädagogisch geführten Diskurs über Inklusion eingeführt und Inklusion aus rechtlicher, prozessorientierter, wertbasierter und visionärer Perspektive betrachtet. (13.04.2018, 10.00-14.00 Uhr)

„Differenzen deuten. Sehen lernen und verlernen“

(Gottuck & Tervooren, UDE)

Im Workshop werden anhand thematischer Inputs und praktischer Übungen zum pädagogischen Umgang mit Differenzen in der Schule sowohl Normalitätsvorstellungen als auch Differenzkonstruktionen in inklusiven schulischen Settings befragt. (20.04.2018, 09.00-13.00 Uhr)

„Kollaboratives Arbeiten in einem kompetenzorientierten inklusiven Deutschunterricht“ (Gailberger, RUB)

Der Workshop klärt zunächst die Frage, was ein Deutschunterricht im Spannungsfeld von Kompetenzorientierung, Bildungsstandards und Inklusion zu leisten hat. Danach geht es um Themen wie Lernbedingungsanalyse, Sachanalyse und die notwendigen methodischen Entscheidungen. (26.04.2018, 10.00-14.00 Uhr)

„Sprachbildung und Sprachförderung inklusiv gestalten“

(Gürsoy & Herberg, UDE)

Im Workshop werden Konzepte und Methoden der fachorientierten Sprachbildung und -förderung erarbeitet, die im Regelunterricht der Sekundarstufe I in Koordination mit Vorbereitungsklassen genutzt werden können. (27.04.2018, 10.00-14.00 Uhr)

„Macht, Norm und Normalität in der Schule: Reflexion der eigenen Positionen als Grundlage für die Schaffung diskriminierungskritischer Räume in der schulischen Inklusion“ (Schröter & Zimenkova, TU)

Der Workshop richtet sich an Lehramtsstudierende aller Fächer und bringt sonderpädagogische, soziologische und politikwissenschaftliche Sichtweisen auf die Norm und Normierung als Basisprozesse in Lehr/Lernsituationen zusammen. (27.04.2018, 09.00-13.00 Uhr)

Weitere Hinweise und Anmeldung

Ausführliche Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage. Die einzelnen Workshops sind für alle Lehramtsstudierenden der höheren Semester der drei Universitäten Bochum, Duisburg-Essen und Dortmund kostenfrei. Um den größtmöglichen Nutzen aus den Workshops ziehen zu können, ist die Teilnehmer/-innenzahl begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum **06.03.2018** möglich. Die Anmeldung startet am **16.01.2018** um 10.00 Uhr. Der **Besuch der Veranstaltung wird für die späteren Bewerbungsunterlagen umfassend bescheinigt**. Ein Zertifikat wird bei verpflichtender Teilnahme an der Auftaktveranstaltung und mind. an 2 Workshops ausgestellt.

Link zur Webseite: <https://zlb.uni-due.de/zukunftswerkstattinklusion>

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Dr. Günther Wolfswinkler
E-Mail: guenther.wolfswinkler@uni-due.de
Tel.: 0201 - 183 26 96

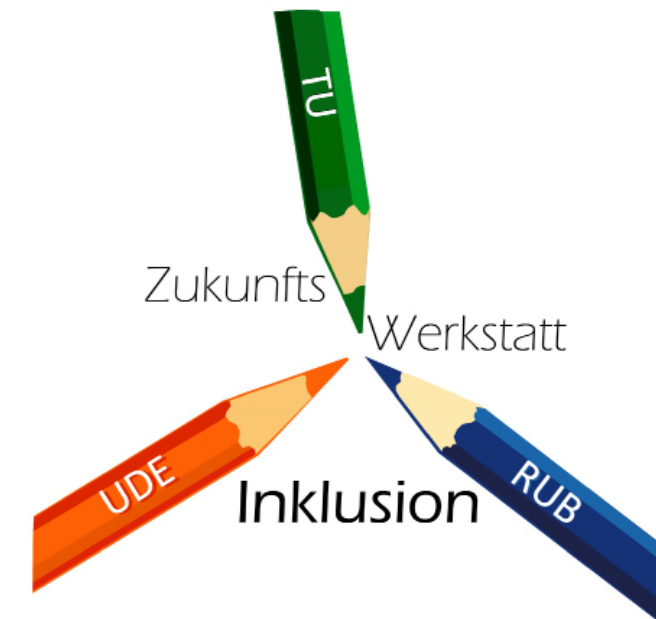
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Rainer Vohwinkel
E-Mail: rainer.vohwinkel@rub.de
Tel.: 0234 - 32 11942

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DORTMUND

Dr. Dorothee Schlebrowski
E-Mail: zuwi.dokoll@tu-dortmund.de
Tel.: 0231 - 755 5308

Zukunftswerkstatt Inklusion



Eröffnungsveranstaltung
22. März 2018 - 10.00 bis 17.00 Uhr
an der Ruhr-Universität Bochum

Zukunftswerkstatt Inklusion - eine gemeinsame Workshopreihe der Universitätsallianz Ruhr

Lehrer/-innen mit Kompetenzen für ein erfolgreiches Unterrichten in inklusiven Settings werden in allen Schulformen gesucht. Deshalb erhalten Lehramtsstudierende höherer Semester der Universitäten Bochum, Duisburg-Essen und Dortmund im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Inklusion“ jetzt schon zum dritten Mal die Möglichkeit zum Erwerb zentraler Basiskompetenzen. Die nächste Workshopreihe soll am 22.03.2018 an der Ruhr-Universität Bochum mit einer gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung starten (10.00 bis 12.00 Uhr).

Über das Sommersemester verteilt stellen Dozierende der drei Universitäten im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Inklusion“ ihre neu entwickelten Konzepte an den drei Standorten vor.

Für einen gemeinsamen Auftakt konnten Herr Christoph Dicke vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Grundsatzfragen Inklusion, Projektgruppe Inklusion) und Dr. Kathrin Racherbäumer (Vertretung der Professur für Inklusive Pädagogik und Diversität) von der Universität Duisburg-Essen (UDE) gewonnen werden. Sie referieren über bildungspolitische Grundlagen und inhaltliche Schwerpunkte des Themas Inklusion und stellen sich anschließend den Fragen der Studierenden.

Im Anschluss daran wird es 13.00 Uhr nach einer kurzen Mittagspause verschiedene Workshops der Universitäten am Standort Bochum geben.

Ort:

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
Universitätsstraße 150; 44801 Bochum
Hörsaalgebäude HGB 10

Programm am 22.03.2018 an der RUB

Begrüßung

10.00 bis 12.00 Uhr s.t.

Vortrag: „Bildungspolitische Grundlagen“

Christoph Dicke (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Grundsatzfragen Inklusion)

Vortrag: „Wege inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung“

Dr. Kathrin Racherbäumer (Vertretung der Professur für Inklusive Pädagogik und Diversität, UDE)

12.00 bis 13.00 Uhr - Mittagspause

13.00 bis 17.00 Uhr s.t.

Verschiedene Workshops zum Thema Inklusion

„Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht – Einsatz substanzieller Lernumgebungen in Unterricht und Lehrerbildung“ (Kluge-Schöpp, UDE)

Im Workshop werden anhand von exemplarischen Aufgabentypen und substanziellen Lernumgebungen konkrete unterrichtliche Umsetzungsideen für einen inklusiven Mathematikunterricht, in dem alle Schüler/-innen entsprechend ihres individuellen Leistungsniveaus gefordert und gefördert werden, vorgestellt und diskutiert.

„Expansive und internalisierende Verhaltensauffälligkeiten im inklusiven Unterricht anhand des Beispiels ADHS und Mathematikangst“ (Orbach, UDE)

Der Workshop bietet anhand von praktischen Fallbeispielen einen Überblick über die Entstehung, Diagnose, Förderung von SuS mit Aufmerksamkeitsdefiziten, gesteigerter Hyperaktivität, Impulsivität sowie Mathematikangsten.

„Inklusiver Sportunterricht - Chancen & Grenzen“

(Lipinski, RUB)

Im Rahmen des Workshops stehen die Begegnungen und Auseinandersetzungen mit der Vielfalt dimensionaler Behinderung im Kontext des Sportunterrichtes im Mittelpunkt.

„Ermittlung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs in NRW - Workshop zu rechtlichen Rahmenbedingungen und zur Diagnostik“ (Kattenstein & Nymphius, RUB)

Im Rahmen des Workshops wird beispielhaft ein typischer Verfahrensablauf zur Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens vorgestellt.

„Fachunterricht in heterogenen Lerngruppen“ (Kuhl, TU)

Inklusion bedeutet Unterricht in maximal heterogenen Lerngruppen. Wie dieser Heterogenität im Unterricht Rechnung zu tragen ist, ist auch eine Frage des Lerngegenstands. Daher wird in diesen Workshops Unterricht in heterogenen Lerngruppen mit Blick auf verschiedene Fächer und Lerngebiete betrachtet.

- Workshop „Ressourcenorientierte Mathematikförderung – Schwierigkeiten erkennen, Aufgaben adaptieren“ (Schulze)
- Workshop „Mathematische Kompetenzen im inklusiven Anfangsunterricht diagnostizieren“ (Wittich)
- Workshop „Orthographieerwerb im inklusiven Unterricht“ (Hüninghake)
- Workshop „Unterricht und Unterrichtsplanung im inklusiven Englischunterricht“ (Krause)

„Produktives Fördern von Kindern mit Lernschwierigkeiten im Fach Mathematik“ (Tubach & Nührenböcker, TU)

Im inklusiven Mathematikunterricht stellt sich die Frage, wie Kinder mit Schwierigkeiten beim Mathematiklernen unterstützt werden können. Im Workshop stellen wir hierzu kurz allgemeine theoretische Hintergründe vor. Anschließend geben wir exemplarische Einblicke in diagnostische Ansätze und konkrete Fördermaßnahmen.

Die folgenden Workshops werden darüber hinaus im Sommersemester 2018 angeboten.

„Ringeln & Kämpfen im inklusiven Schulsport“ (Sträter, UDE)

Im Rahmen einer inklusionsorientierten Lehrer*innenbildung bietet das Bewegungsfeld „Ringeln & Kämpfen – Zweikampfsport“ großes pädagogisches Potential. Studierenden mit wenig oder keinen Vorerfahrungen bietet der Workshop eine gute Orientierung für die Umsetzung einer praxisnahen Einführung in dieses Bewegungsfeld. (09.04.2018, 10.00-14.00 Uhr)